

Bündner Tagblatt vom 30. Mai 2017

Diskussionsrunde zu Organspende

*Am vierten **Wissenschaftscafé Graubünden** dieses Jahres diskutieren Mediziner, ein Ethiker und ein Angehöriger einer Organspenderin über verschiedene Aspekte von Organtransplantation.*

CHUR Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Wissenschaftscafé Graubünden lädt am kommenden Donnerstag, 1. Juni, die Academia Raetica ins «B12» in Chur ein. Wie es in einer Mitteilung heisst, wird unter dem Titel «Organtransplantation braucht Organspender» das Thema Organtransplantation und Organspende aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und zahlreiche Fragen dazu beantwortet: Wer spendet und wer erhält Organe? Wie geht es den Empfängern, wie den Familien der Spender? Welche Chancen bieten «Lebensspenden»? Ist in der Schweiz Organhandel ausgeschlossen? Wer soll Organtransplantationen bezahlen? Die Veranstaltung solle dazu beitragen, Unsicherheiten abzubauen und das Publikum zum Nachdenken über die eigene Haltung zu Organspende anregen, heisst es.

Auf dem Podium diskutieren die Mediziner Franz Immer, Herzchirurg und CEO von Swiss-transplant, Thomas Fehr, Leiter Innere Medizin am Kantonsspital Graubünden, sowie Adrian Wäckerlin, Leiter Intensivmedizin am Kantonsspital Graubünden. Mit dabei ist ausserdem Bernard Schumacher, Ethiker an der Universität Fribourg, und Urs Bernegger, Angehöriger einer Organspenderin. Die Diskussionsrunde mit den Experten und dem Publikum wird von Denise Erni, Redaktorin «Südostschweiz», moderiert. Der Anlass dauert von 18 bis 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. (BT)
